

Indie Labels

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

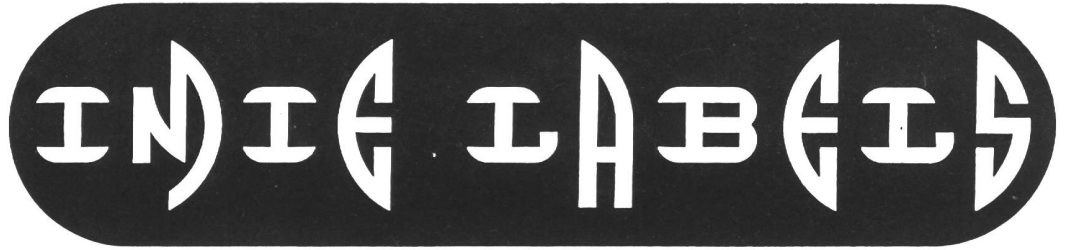
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ring-Ring - "Hallo, hier ist Sebi! Hast du Lust, ein Labelportrait über "Parade Amoureuse" zu machen?" - "Ist doch dieses Ding von Boy Records, wa?" - "Ja, irgendwie so in die Richtung, ich geb' dir mal die Telefonnummer. Kontaktperson ist Laiki." - "O.K.!"

Drei Wochen und etliche Telefoneinheiten später stehe ich Laiki gegenüber. Treffpunkt ist die Batschkapp in Frankfurt beim "Bourbounese Qualk"-Konzert, das Laiki als lokaler Veranstalter organisiert. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich kaum Infos in der Hand, ausser dass "P.A." wohl das Nachfolgelabel von "Cadavre Exquise" sein und ein Zusammenhang zu "Boy Records" und "Black Out" bestehen muss. "Cadavre" war ja in Ordnung, Veröffentlichungen wie "Der Riss" oder "Meat Beat Manifesto" sind noch fest in meinen Gehörgängen. Zur Vorbereitung auf unser Gespräch hatte mir Laiki den Kontakt zum holländischen "Staalplaat"-Label hergestellt. "Staalplaat" haben wir Euch bereits in NL46 vorgestellt. "P.A." veröffentlicht jetzt in Deutschland die Platten der Holländer. Auf den Kontakt läuft auch Laikis erste Frage hinaus. "Und wie haben dir die Platten gefallen?" - "Sehr gut, sehr interessant, aber ich musste mich reinhören." - "Blackhouse" und "Autopsia" gehören jetzt schon zu den Exoten in meiner Plattensammlung; experimenteller Industrial..." Laiki schwärmt mir von anderen Platten in dieser Richtung vor und ich schüttle meist mit dem Kopf, weil ich nie vorher etwas davon gehört habe. Wir stellen gemeinsam fest, dass ich aus der Depeche Mode/Moskwa TV-Ecke komme.

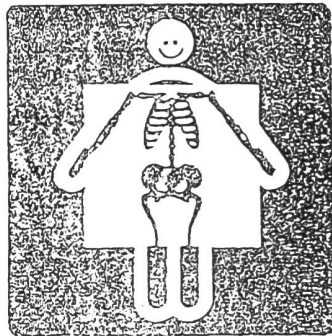
Zu viert sitzen wir nun hier im Catering der Batschkapp und Laiki wartet darauf, dass "Bourbounese Qualk" einlaufen, dabei amüsieren wir uns darüber, dass die Engländer Bohneneintopf zum Essen bestellt haben. Für Engländer scheint er sowieso ein Faible zu haben, denn die ersten Veröffentlichungen von "P.A." stammen alle aus England. Ich setze gerade an, Laiki nach den Zusammenhängen zwischen den verschiedenen Labels zu fragen, als der altertümlische Tourbus von "Bourbounese Qualk" einfährt... Die Band wandert sich über die grosse Halle und der Dia-Vorführer benötigt eine grössere Projektionsfläche. Für Laiki heisst das, zurück ins Catering und telefonisch Bekannte abklappern, die noch 2 grosse Bettlaken mitbringen können. Zwischen den Telefonaten unterhalten wir uns weiter über "Parade Amoureuse"...

Laiki fing 1986 in einem Wiesbadener Plattenladen an und wechselte dann zu Boy Records, wo er Achim kennenlernte. Mit diesem gründete er die Labels "Boy Records" und "Cadavre Exquise". Letzteres Label sorgte mit tanzbarem, ungewöhnlichem Electrostuff für Aufsehen. So ist es in erster Linie auch "Cadavre" zu verdanken, dass "Meat Beat Manifesto" heute einen guten Namen in Deutschland haben. Leider war man mit dem Vertrieb nicht ganz zufrieden und so entstanden dann "Parade Amoureuse" und "Black Out", das Label,

DISCOGRAPHIE

Phoe 01	LP/CD
NOCTURNAL EMISSIONS: Stoneface	
Phoe 02 MUSLIMGAUZE	LP/CD
MUSLIMGAUZE:	Uzi
Phoe 03	LP/CD
PORNOSECT: The noose and the sp.	
Phoe 04	LP/CD
SIELWOLF	T.B.A.
Concath 01	CD
PINK INDUSTRY:	Retrospective
Concath 02	CD
VARIOUS ARTISTS: Absolute Comp.	
Staal 01	CD
MUSLIMGAUZE:	Iran
Staal 02	LP
BLACKHOUSE: We will fight back!	
Staal 03	12"
AUTOPSIA:	The Knife
Staal 04	CD
CHRIS & COSEY:	Allotropy

Alle im Vertrieb von SPV Hannover



NOCTURNAL EMISSIONS
TRACT 003

das heute Achim leitet (Deskee u.a.) und die nun von der SPV vertrieben werden. Auch heute, nach den Erfolgen der "Cadavre"-Releases, betreibt das Laiki und die Konzertorganisation neben seinem Job bei Boy in Wiesbaden noch als Hobby, doch irgendwann will er auch einmal davon leben, so wie Horst (Diva-Performance), mit dem er häufig Konzerte gemeinsam veranstaltet. Nach dem "Bourbounese"-Gig werden "Vomito Negro", "Psyche" und "Pankow" die nächsten Top-Acts sein, die er in die Rhein-Main-Area locken wird. In diesen Tagen ist der 26jährige aber mehr mit der Promotion seiner ersten Veröffentlichungen beschäftigt als mit dem Organisieren von Konzerten. So müssen neben den vier ersten Vinyl-Veröffentlichungen von "Staalplaat", das übrigens die "Parade"-Produkte im Gegenzug in Holland vertreibt, auch seine ersten Platten an die Frau/den Mann gebracht werden. Probleme dürfte er mit diesen hochklassigen Avantgar-

de/Industrial-Produkten keine haben...

Auch in naher Zukunft wird man von Laiki noch einiges zu hören bekommen. So plant er die CD-Veröffentlichung von altem Tape-Material von "Chris & Cosey" und einen auf 100 Exemplare limitierten Sampler mit 64seitigem Booklet und Musik von "Coil", "Chris & Cosey" u.a.. Daneben will sich "P.A." aber auch um heimische Gruppen kümmern. Im Gespräch sind 2 Bands aus Hofheim und Mannheim.

Doch Industrial und Avantgarde sind nicht die einzigen Standbeine des Frankfurters. Wie es sich für einen Frankfurter gehört, sollen auch im nächsten Jahr einige Electro-Dance-Stücke auf den Markt kommen. Sieht er sich da nicht als Konkurrenz zu Talla (Zoth Ommog/New Zone) oder Torsten Fenslau (Abfahrt) und wie sieht es überhaupt mit Kontakten zur Frankfurter Techno-DJ-Szene aus? - "Du kennst sie alle zwangsläufig, weil die Szene hier auch nicht so gross ist. Mit Alex (AMV Medienvertrieb) werde ich wahrscheinlich demnächst zusammenarbeiten, weil er, bzw. AMV, den Export unserer Veröffentlichungen nach Japan und USA übernehmen soll."

"Bourbounese Qualk" beginnen ihr Konzert, wir gehen nach unten, uns das Konzert anzuschauen. Ich sehe nach draussen, ein Stern steigt am Industrial-Himmel auf, sein Name: "PARADE AMOUREUSE"!
Sven Freuen

Leider lagen uns bei Redaktionsschluss noch nicht alle Veröffentlichungen von "Parade Amoureuse" vor. "Autopsia" und "Blackhouse" haben wir Euch bereits im letzten Heft vorgestellt, hier noch kurz (jaja, der Platz...) die Restlichen, die da sind:

MUSLIMGAUZE Iran/Uzi

Muslimgauze bauen auf hypnotische Rhythmen und Elektronik pur mit einem Touch arabischer Nächte in den Ursprungsideen Beide Releases eignen sich perfekt als Soundtrack für die letzten Stunden des Planeten Erde! CD: SPV 09-1108 LP: SPV 08-1002

PORNOSECT The noose...

Die eingängigere Version des Endzeitsoundtracks; Pornosect setzen weniger auf Rhythmus, dafür bieten sie die interessanteren Sounds und gelegentlich Voices. LP: SPV 08-1104

NOCT. EMISS. Stoneface

Die verträumtere, ruhige Version des...(s.oben). Fast schon als New Age zu bezeichnen. Musik zum zuhören, Musik die Zeit erfordert, Sounds die es immer wieder neu zu entdecken und zu geniessen gilt!

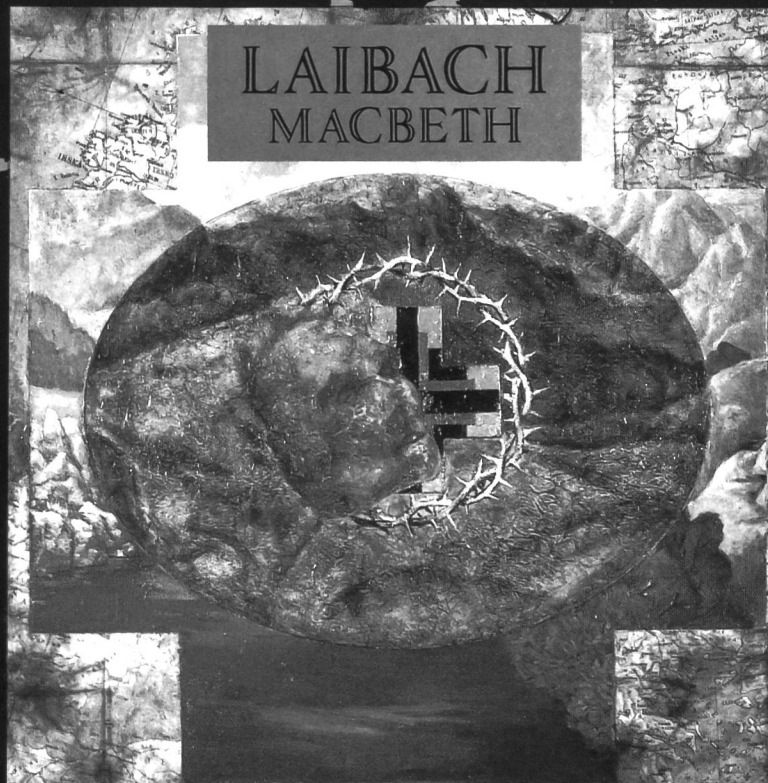
LP: SPV 08-1100



»Shakespeare
ist von
Natur aus unklar«
(B. Brecht)

»Was Laibach
tatsächlich repräsentiert,
scheint ... unklar«
(der Spiegel)

»ohren-
schädigende
Musik«
(Abendblatt, HH)



»martialisch,
monoton«
(FAZ)

»Prügelstrafe
für den
Zuschauer«
(Bild)

»konsequent-
musikalische
Umsetzung«
(TAZ)

»hervorragend«
(MoPo)

CD: INT 846.850 LP: INT 146.850
Erstauflage LP mit beigelegtem Kunstdruck

LAIBACH + SHAKESPEARE MUSIK-THEATER

ab 1990 bei
Mute/
Intercord
London/
Stuttgart



1987/1988
am Deutschen
Schauspielhaus,
Hamburg